

L+T Bundesamt für Landestopographie = S+T Office fédéral de topographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **81 (1983)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kommission 3

Der Schweizer Delegierte Dr. A. Frank hat in Vertretung von Prof. Conzett an den Sitzungen im März 1982 in Rom und im August in Orono (Maine/USA) teilgenommen. Diese dienten den Vorbereitungen des Kongresses in Sofia. Leider gestaltete sich das Kommissions-Programm nicht ganz nach unseren Wünschen. Ein schweizerischer Beitrag von Frank und Studemann wird sich mit «Semantischen, topologischen und räumlichen Datenstrukturen in Landinformationssystemen» befassen. *R. Conzett*

Kommission 4

Es sind keine Aktivitäten zu verzeichnen gewesen. *R. Schlund*

Kommission 5

En accord avec l'ancien délégué, Monsieur J.-J. Chevallier, j'ai repris cette tâche au début de 1982.

La seule manifestation importante a été le meeting «Survey Control Network» organisé par le groupe d'étude 5B en juillet 1982 à Aalborg, Danemark. Ce groupe, présidé par le Prof. Welsch de Munich, semble très dynamique. Il a tenu plusieurs séances. Dans sa circulaire no 4, il propose que les réflexions sur les réseaux géodésiques de contrôle soient provisoirement interrompues et qu'elles se concentrent sur le calibrage des instruments géodésiques et leur influence sur les mesures. Une proposition sera faite dans ce sens au Congrès de Sofia. J'ai l'intention d'effectuer chaque année une petite enquête auprès des firmes, des instituts et des administrations sur les développements en cours dans notre pays, concernant les instruments et les méthodes géodésiques. *H. Dupraz*

Es sind leider keine Aktivitäten der Kommission zu melden. Wir haben vom bulgarischen Büro lediglich das Bulletin 30/1982 als Information erhalten. *B. Kaiser*

Kommission 6

Le rapport concernant la Commission 7 de la FIG a été publié dans le numero 2/83 de la revue MPG, page 62.

Kommission 7

Je vous signale en outre que deux exposés ont été rédigés pour être présentés lors des sessions de la Commission 7 au congrès FIG à Sofia:

– «Nachführung des EDV-mässig gespeicherten Katasters» par M. Niklaus Huber, Geschäftsführer chez Digital AG à Zürich

– «L'ingénieur géomètre suisse et l'aménagement du territoire» par moi-même. *P. Peitrequin*

Kommission 8

Wie bei den meisten FIG-Kommissionen sind auch bei der Kommission 8 Treffen oder Veranstaltungen zwischen den Kongressen nicht üblich. Die Vorbereitung für den Kongress in Sofia erfolgte durch den Präsidenten Hubert Rak, Polen, auf dem Korrespondenzweg, was in Anbetracht der Ereignisse in Polen offensichtlich mit gewissen Schwierigkeiten verbunden war. Nach dem mir bis jetzt bekannten Programm sollen in Sofia an insgesamt 8 Sitzungen (wovon 4 gemeinsam mit andern Kommissionen) 21 Referate unter der Verantwortlichkeit der Kommission 8 gehalten werden. Allerdings sind darunter, abgesehen von einem Beitrag aus Australien, leider keine aus dem angelsächsischen Raum, aus dem an früheren Kongressen interessante Gedanken zu hören waren, und auch West-Europa scheint eher schwach vertreten zu sein. *Jules Hippenmeyer*

in Vertretung von Prof. R. Sennhauser

Kommission 9

Es ist kein Bericht eingetroffen!

L+T/S+T

Bundesamt für Landestopographie
Office fédéral de topographie

Neue Serie der Landeskarten 1 : 50 000

Die LK mit Wanderrouten SAW entstand in enger Zusammenarbeit mit der SAW (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege). Die SAW zeichnet verantwortlich für die Wanderrouten und den Text auf der Kartenrückseite. Die Herausgabe sämtlicher Blätter wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

Als erste Karte erscheint das Blatt *Valle Leventina, Nr. 266T*.

Es ist gefalzt oder ungefalzt zum Preis von Fr. 12.50 erhältlich.

Nouvelle série de cartes nationales 1 : 50 000

Nous sommes en mesure de vous offrir dès maintenant la première feuille d'une nouvelle série de CN 1 : 50 000 avec itinéraires pédestres ASTP. La rédaction des chemins pédestres ainsi que du texte au verso de la feuille est l'œuvre de l'ASTP (Association suisse de Tourisme pédestre).

La feuille *Valle Leventina, No 266T*, qui vient de sortir de presse, est vendue au prix de 12 fr 50 pliée ou non pliée. La série sera complétée au fil des années à venir.

Nuova serie di carte nazionali 1 : 50 000

Abbiamo il piacere di offrirvi da subito il primo foglio di una nuova serie di carte nazionali 1:50 000 con itinerari pedestri ESS. La redazione dei percorsi e del testo è stata curata dall'ESS (Ente svizzero pro sentieri).

Il foglio *Valle Leventina, No. 266T*, che appena stato stampato è venduto a Fr. 12.50 piegato o non piegato. La serie sarà completata nel corso dei prossimi anni.

283 S Arolla – die neueste Skiroutenkarte L + T/SSV

Gerade noch rechtzeitig für die grosse Zeit der Frühlings-Skitouren bringt das Bundesamt für Landestopographie – in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Ski-Verband – die vollständig neu bearbeitete Ausgabe der Skiroutenkarte 283 S Arolla in den Handel.

Das Gebiet zwischen Grand Combin und Matterhorn, zwischen Evolène und Breuil geniesst unter den Tourenfahrern in ganz Europa einen besonderen Ruf. Es ist das Kernstück der «Haute Route», die – erstmals von Engländern im Sommer 1861 begangen – heute eine der klassischen Mehrtages-Skitouren darstellt.

Schon 1950 erschien auf der Grundlage der neuen Landeskarte 1:50 000 eine vom SSV bearbeitete Skiroutenkarte Arolla. Dank der

aktiven Mitarbeit des Schweizer Alpen-Clubs liegt jetzt die zweite Ausgabe dieser Karte mit einigen Neuerungen vor.

Die Karte ist leicht zu erkennen am neu gestalteten Titelblatt: breite Balken oberhalb und unterhalb des Reliefkärtchens, analog zur Landeskartenreihe. Die Kennfarbe Blaugrün wird von nun an für die Skiroutenkarten verwendet und erinnert an die geheimnisvollen Tiefen einer grossen Gletscherspalte.

Auf der Rückseite findet der Tourist Listen mit den Angaben über die Hütten und die Routen, ferner je ein Kapitel über Erste Hilfe, Lawinen und das Rettungswesen. Eine Ausrüstungsliste dient als Gedächtnisstütze beim Packen. Bei all diesen Texten wurde darauf geachtet, Tips für den Praktiker zu vermitteln und jeden Ballast zu vermeiden.

Auf der Innenseite wird als Grundlage immer noch die Landeskarte 1:50 000 verwendet, die Legende für den roten Routenaufdruck wurde graphisch besser gestaltet und mit gelben Postautolinien ergänzt. Die Routen sind jetzt gleich numeriert wie im SAC-Führer, wo noch weitere schriftliche Informationen zu holen sind. Die Karte wird wiederum auf Syntosil gedruckt.

So erhält der Tourenfahrer ein aktuelles und wertvolles Hilfsmittel in die Hand, mit dem er seine Exkursionen vorbereiten und sich auch bei schwierigen Verhältnissen zurechtfinden kann. Eine gute Ausbildung (in Kursen des SAC, des SSV, einer Bergsteigerschule oder von Jugend + Sport), die Ausrüstung und die nötige Vorsicht im Gelände gehören aber auch dazu, wenn man die Schönheit unserer Alpen im Schnee abseits der Pisten richtig geniessen will.

283 S Arolla – la toute nouvelle carte avec itinéraires de ski S + T/FSS

A temps pour la saison des courses printanières à ski et en collaboration avec la Fédération Suisse de Ski, l'Office fédéral de topographie met sur le marché l'édition complètement révisée de la carte avec itinéraires de ski 283 S Arolla.

La région comprise entre le Grand Combin et le Cervin, entre Evolène et Breuil jouit d'une renommée particulière dans toute l'Europe parmi les excursionnistes. Elle est au cœur de la «Haute Route» qui, parcourue pour la première fois en été 1861 par des Anglais, constitue aujourd'hui une randonnée classique de plusieurs jours.

Déjà en 1950 parut une carte 1:50 000 Arolla sur la base de la nouvelle carte nationale avec les itinéraires décrits par la

FSS. Grâce à la collaboration active du Club Alpin Suisse, la seconde édition de cette carte est maintenant disponible avec quelques nouveautés.

La nouvelle présentation du titre permet une identification facile: une petite carte entre deux larges bandes colorées, de manière analogue à la série des Cartes nationales. La couleur d'identification bleu-vert est désormais réservée aux cartes avec itinéraires de ski et évoque les profondeurs mystérieuses des grandes crevasses des glaciers.

Au verso, le touriste trouvera des listes des cabanes et des itinéraires, ainsi que des informations sur les premiers secours, les avalanches et le sauvetage. Un aide-mémoire y figure aussi avec une liste de l'équipement à emporter. Dans la rédaction de tous ces textes, on s'est efforcé de donner des indications pratiques en éliminant le superflu.

Au recto, la Carte nationale 1:50 000 a été imprimée comme fond de carte. La légende des surimpressions en rouge a été améliorée et complétée par des lignes d'automobiles postales en jaune. La numérotation des itinéraires correspond à celle des guides du CAS où l'on trouvera des informations complémentaires. De nouveau, la carte est imprimée sur Syntosil.

Le touriste a donc à sa disposition une aide moderne et précieuse avec laquelle il pourra préparer ses excursions et trouver son chemin même dans des circonstances difficiles. Une bonne formation, acquise dans les cours du CAS, de la FSS, d'une école d'alpinisme ou de jeunesse + sport, un équipement adéquat et le respect des mesures de précaution en montagne sont aussi des conditions essentielles pour celui qui recherche des satisfactions intenses en parcourant nos Alpes dans la neige en dehors des pistes.

Ausbildung Education

Séminaire de triangulation à l'intention des candidats aux examens fédéraux

Les Services cantonaux du cadastre de Genève, Neuchâtel et Vaud envisagent d'organiser un séminaire, avec la participation de l'Office fédéral de la topographie.

Le cours sera gratuit et se déroulera du *lundi 22 au jeudi 25 août 1983*, dans les locaux de la Direction du cadastre, Avenue de l'Université 3, Lausanne. Pour toutes informations complémentaires, prière de s'adresser à Monsieur H. Freers à la Direction du cadastre, Lausanne, tél. 021 44 82 38.

Le nombre de participants est limité.

Programme du séminaire

1er jour au bureau

- Présentation par les Services cantonaux du cadastre de Genève, Neuchâtel et Vaud, de leur organisation spécifique et de leurs problèmes
- Exposé sur la triangulation par l'Office fédéral de la topographie
- Exposé préliminaire/Organisation des travaux pratiques, canevas, etc.

2e jour sur le terrain

- Matérialisation des points de triangulation
- Mesures d'un déplacement de point, d'un rabattement, d'un excentrique

3e jour au bureau

- Calculs à partir des mesures de terrain
- Présentation du programme Landtop

4e jour au bureau

- Nouvelle triangulation, analyse des résultats d'un réseau, exemples divers.

Protection de l'environnement:

un 3e cycle en 1984/85 à l'EPFL

L'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne organisera, à partir de janvier 1984, un nouveau cours de 3e cycle en *protection de l'environnement*, en lieu et place du cours de spécialisation en génie de l'environnement, dispensé avec succès, pendant dix années, de 1973 à 1982.

Ce nouveau cours, d'une durée de 15 mois, diffère des précédents, tant par sa structure que par son contenu. La formation proposée sera plus diversifiée, mais en même temps plus approfondie, grâce au système d'orientations à choix et grâce à une longue période de recherche.

Structure du programme

Le programme est subdivisé en deux parties indépendantes:

- Une formation générale de 6 mois comprenant environ 430 heures de tronc commun, et 70 heures de cours à option dans une des quatre orientations suivantes: protection des sols, écologie des polluants, génie biologique et génie sanitaire.
- Un travail de recherche individuel, d'une durée de 9 mois, dans l'une des quatre orientations ci-dessus.

Pour qui?

Le programme est offert aux titulaires d'un grade universitaire scientifique ou technique, ayant de préférence une des formations de base suivantes:

- ingénieur du génie rural, civil, agronome, forestier, chimiste, physicien
- biologiste
- géologue
- géographe (de formation scientifique).

Quand et où?

La première partie du programme, la formation générale, se déroulera du 16 janvier au 27 juillet 1984.

La deuxième partie du programme, le travail de recherche individuel, se déroulera du 3 septembre 1984 au 15 juin 1985, dans les laboratoires de recherche de l'EPFL, travaillant dans l'orientation choisie par l'étudiant.

La clôture des inscriptions est fixée au 30 septembre 1983.

Pour des informations complémentaires: 3e cycle en Protection de l'environnement, EPFL-Ecublens, CH-1015 Lausanne (Tél. 021/47 27 15 ou 47 27 23).

Berichte Rapports

Datenverarbeitung in der modernen Vermessung

Am 25./26. März 1983 führte die Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik des Schweizerischen Technischen Verbandes an der Ingenieurschule beider Basel in Muttenz eine Tagung durch. Rund 320 Fachleute liessen sich über den Stand der elektronischen Datenverarbeitung im schweizerischen Vermessungswesen orientieren.

Ziel dieses Berichtes ist, sich zu den im Raum stehen gebliebenen Fragen Gedanken zu machen. Besondere Referate können als Fachaufsätze für weitere Interessierte zugänglich gemacht werden.